

Jahresbericht des Universitätsarchivs Oldenburg für 2024¹

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick zu den Arbeiten, die im Rahmen der Tätigkeiten des Universitätsarchivs Oldenburg (UniA OL) im Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2024 durchgeführt wurden.

Organisationsform des Archivs

Das UniA OL ist organisatorisch dem Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) der Universität Oldenburg zugeordnet. Die Betriebs- und Personalkosten werden vom BIS übernommen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Rechtliche Arbeitsgrundlagen der Tätigkeit sind das „Niedersächsische Archivgesetz“ (1998), die „Regelung zur Einrichtung, zum Betrieb und zur Benutzung des Universitätsarchivs der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg“ (2016) und die „Dienstanweisung zur Aufbewahrung, Archivierung und Vernichtung von Schriftgut der Universität Oldenburg“ (2018).

Archivbestand (Stand: 31.12.2024)

In 231 (2023: 212; 2022: 200; 2021: 183; 2020: 168) Beständen sind 24.747 (2023: 20.030; 2022: 17.171; 2021: 12.769; 2020: 11.134) Archivalien verzeichnet:

Archivgut	Stückzahl	verzeichnet	Software
Akten		14.569	Arcinsys
Fotosammlung Golletz	ca. 10.600 Negative, 575 CD's und eine Festplatte (ca. 500 MB)	2.064 Sammelverzeichnungen	Arcinsys
Weitere Foto- und Diasammlungen		1.318 Einzel- und Sammelverzeichnungen	Arcinsys
Flugblattsammlung 1974-1998			Zugriff über Website des UniA OL
Flugblattsammlung ab 2015 und andere		98 Sammelverzeichnungen	Arcinsys

¹ Dieser Bericht ist eine aus Datenschutzgründen gekürzte und in Teilen überarbeitete Version des offiziellen „Jahresberichts der Universitätsarchivs Oldenburg 2024“, der jedes Jahr zur verwaltungsinternen Dokumentation erstellt wird.

Plakatsammlung		1.304	Arcinsys
Karten und Pläne (v.a. Botanischer Garten)		154	Arcinsys
Filme und Kasset- ten		184	Arcinsys
Druckschriften		2.646	Arcinsys
Zeichnungen und Plakate Klaus Beil- stein	608	608	Arcinsys

Zugänge und Erschließung

Es gab 37 Zugänge (11 amtliche und 26 nichtamtliche Ablieferungen). Neu erschlossen wurden:

Archivalien	Stückzahl
Akten	2.297 (2023: 2.187; 2022: 2.260; 2021:1.166; 2020: 665)
Fotos und Dias	268 (2023: 9; 2022: 1.059; 2021: 24, 2020: 912)
Plakate	112 (2023: 53; 2022: 194; 2021: 56; 2020: 52)
Audiovisuelle Me- dien	19 (2023: 13; 2022: 61; 2021: 5; 2020: 44)
Druckschriften	182 (2023: 73; 2022: 680; 2021: 311; 2020: 309)
Karten und Pläne	5 (2023: 1; 2022: 148)
Zeichnungen	0 (2023: 523)

Digitalisierung (Stand: 31.12.2024)

Bestände	Stückzahl
10000 Pädagogische Hochschule	609 Akten (vollständig)
11101 Vorlesungsver- zeichnisse der PH	36 (vollständig)
11102 Oldenburger Hochschulbrief	16 (vollständig)
11103 Semester Rundbrief der Pädä- gogischen Hochschu- len Niedersachsens	7 (vollständig)

11104 Arbeitspläne der Hochschule für Lehrerbildung	6 (vollständig)
20000 Gründungsausschuss	24 Akten
20003 Konzil	Alle Drucksachen
21004 Presse & Kommunikation	29 Akten und 153 Druckschriften (Uni-Info bis 1979)
21007 Akademisches Auslandsamt	16 Akten
22002 Dezernat 3	Studierendenkartei (ca. 10.000 Karteikarten) und Diplom-Prüfungen (ca. 4.250 Karteikarten)
27000 AStA	307 Akten

Vor- und Nachlässe

Übernommen wurden die Nachlässe von fünf Professor*innen. Hinzu kam die Abgabe einer aus dem Dienst geschiedenen Professorin.

Forschung im Oral-History-Projekt „Erinnerte Oldenburger Universitätsgeschichte“

Im Berichtszeitraum wurden keine Interviews geführt. Die Bearbeitung der vorliegenden Interviews konnte aufgrund der Priorisierung anderer Dienstaufgaben nur sporadisch fortgeführt werden.

Benutzung

Für das Jahr 2024 gab es Anfragen zu Abgaben von Archivalien an das UniA OL sowie anderweitige Anfragen. Zahlen aus dem laufenden Tagesgeschäft wurden nicht statistisch erfasst. Ein Ziel für 2025 ist weiterhin, die Zahl der Nutzungen zu steigern. Dies kann z.B. gelingen, indem der Bekanntheitsgrad des UniA OL erhöht wird.

Räumlichkeiten

Das UniA OL verfügt über einen Magazinraum mit Kompaktanlage, ein Magazin mit Plakatschränken, einen Übernahmerraum sowie drei Räume für die Verzeichnung und Digitalisierung der Archivalien.

Die Benutzung der Archivalien erfolgt weiterhin nach Vereinbarung im Lesesaal der BIS-Mediathek.

IT-Infrastruktur

Seit Dezember 2024 beteiligt sich das UniA OL mit seiner Funktionsadresse an der Servicemanagement-Software KIX-Pro.

Digitale Archivierung

Das UniA OL hat zwei UOL-Verwaltungseinheiten bei der Anschaffung eines Daten-Management-Systems beraten.

Notfallplanung und -management

Im Berichtszeitraum vertrat die Archivleitung das BIS und UniA OL in der AG des Notfallverbundes Oldenburg und nahm an einem Test der Alarmierungskette sowie an Sitzungen eines AK zur Beschaffung von Notfallmaterialien teil.

Zudem war das UniA OL im AK Notfallplanung des BIS vertreten und an der Anschaffung von Notfallmaterialien für das BIS beteiligt.

Personalsituation

Im Berichtszeitraum arbeiteten im UniA OL ein Historiker als Leitung mit einer vollen Stelle, eine Diplom-Archivarin mit 28 Stunden pro Woche, ein FaMI mit 30 Stunden pro Woche, zwei Kräfte im Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahr (FWJ) mit jeweils 40 Stunden pro Woche und ab dem 01.08.2024 eine Auszubildende.

Fortbildungen

Zur Vertiefung und Erweiterung ihrer fachlichen Qualifikationen wurden von den Mitarbeiter*innen des UniA OL 27 Fortbildungen besucht.

Fachspezifische Schulungen behandelten das Archivinformationssystem Arcinsys, die FaMI-Ausbildung, eine Software zur Archivierung von Mail-Accounts, das Thema digitale Archivierung, den Umgang mit digitalen Dateisammlungen sowie das Thema Brandschutz. Hinzu kamen Kurse im Rahmen des Weiterbildungsmasters Archivwissenschaft an der FH Potsdam und bei der Hochschulübergreifenden Weiterbildung Niedersachsen.

Besuchte Fachtagungen waren die AudS-Tagung, das Archivwissenschaftliche Kolloquium (Archivschule Marburg), die Frühjahrstagung der VdA-Fachgruppe 8, der Niedersächsische Archivtag und die Jahrestagung des AK Offene Archive.

Praktika und Ausbildung

Seit 2019 bietet das UniA OL ein FWJ an und konnte 2024 zwei Stellen besetzen. Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen sowie der Koordinierungsstelle verliefen erfolgreich.

Während 69,5 Wochen betreute das UniA OL zudem Praktikant*innen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Hintergrund	Zeitraum
Studierende (1 Person)	10 Wochen
FaMIs	0 Wochen
Schüler (3 Personen)	6 Wochen
Berufsorientierung (3 Personen)	53,5 Wochen

Zudem wurden zwei Schülerpraktikantinnen des BIS, eine FaMI-Praktikantin, eine Studierende der FH Potsdam und die Bibliotheksreferendarin des BIS in die Archivarbeit eingeführt.

Ausrichtung und Teilnahme an Veranstaltungen sowie Netzwerkarbeit

Vom 13. bis 15.03.2024 fand die Frühjahrstagung der Fachgruppe 8 des VdA im UniA OL statt. Am Programm beteiligten sich Kirsten Sturm mit dem Vortrag „Erfahrungsbericht [zum FWJ] aus dem Universitätsarchiv“ und Gunnar Zimmermann (gemeinsam mit Heiko Garrelts, UniA Bremen) mit dem Vortrag „Mündlich überlieferte Geschichte – Erfahrungen aus den Interviewprojekten der Universitätsarchive Bremen und Oldenburg“.

Kirsten Sturm beteiligte sich im April mit einem Impulsvortrag an einem Workshop zum Thema Nachlässe beim Norddeutschen Kirchenarchivtag.

Im Berichtszeitraum war der Kollege aus dem Universitätsarchiv Osnabrück zum fachlichen Austausch in Oldenburg. Zudem besuchten Mitarbeitende des UniA OL das Universitätsarchiv Vechta.

Im August vertraten zwei Mitarbeitende das UniA OL auf dem Treffen der norddeutschen Hochschul- und Wissenschaftsarchive im Archiv für Polarforschung des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven.

Drei Personen aus dem UniA OL nahmen im November am Arbeitskreistreffen Oral History im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven teil.

Zudem fand im November im UniA OL nach langjähriger Pause ein erstes Regionaltreffen der Archive im Weser-Ems-Gebiet statt. Es nahmen Mitarbeiter*innen aus sechs Archiven teil.

Im Berichtszeitraum fanden überdies zwei Treffen mit den Kolleg*innen aus den niedersächsischen Hochschularchiven statt.

Projekte

Von Januar bis Ende März zeigte das UniA OL eine Vitrinenausstellung zum Thema „Studentische Überlieferung“ im Eingangsbereich des BIS.

Im Februar war das UniA OL an der Planung und Durchführung eines Werbevideos für das FWJ an der Universität Oldenburg beteiligt.

Drei Mitarbeitende des UniA OL haben im Frühjahr ein Inventar der an den beiden Oldenburger Campusstandorten frei zugänglichen Kunstobjekte erstellt.

Im Juni hat das UniA OL sich gemeinsam mit dem Universitätsarchiv Hamburg mit dem Projekt „Rechtbewehrtes Kleinschrifttum in Archiven“ im Themenbereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)“ um Fördermittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beworben.

Im Juli wurde mit dem European Digital Innovation Hub (EDIH) am Standort Hamburg eine Vereinbarung zur Pilotierung des Oldenburger Lehrendenverzeichnisses (OLV) abgeschlossen.

In der ersten eigenen, von Kirsten Sturm kuratierten, multimedialen Ausstellung „Ein Stuhl schreibt Universitätsgeschichte“ präsentierte das UniA OL im November u.a. 15 Porträts des Oldenburger Künstlers Klaus Beilstein. Zur Ausstellungseröffnung kamen rund 80 Gäste. Zudem bot das UniA OL fünf kontextbezogene Führungen durch sein Sammlungsmagazin an.

Über das Jahr verteilt nahm das UniA OL an Treffen einer Arbeitsgruppe teil, die die Anschaffung eines Digital-Assets-Management-Systems für die beteiligten Organisationseinheiten vorbereitet.

Öffentlichkeitsarbeit

1. Informationsveranstaltungen

An insgesamt 24 Terminen bot das UniA OL im Berichtszeitraum (Ein-)Führungen durch seine Räume und Bestände bzw. in seine Tätigkeit an. Zu Besuch waren u.a. Kolleg*innen aus verschiedenen UOL-Verwaltungseinheiten, neue Kolleg*innen aus dem BIS, Studierende und Personen aus einer interessierten Öffentlichkeit.

2. Historischer Campusrundgang

Im Berichtszeitraum bot das UniA OL zu zehn Terminen einen historischen Rundgang über den Campus Haarentor an.

gez. Kirsten Sturm/Dr. Gunnar B. Zimmermann